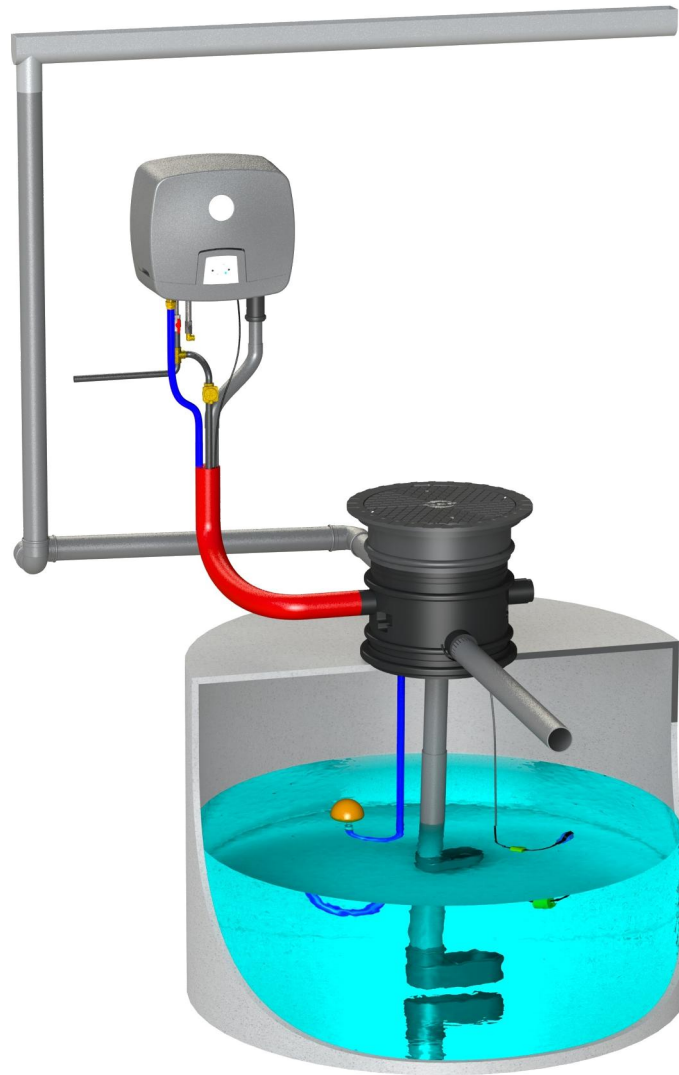


# Praxistipps von GEP für die Regenwassernutzung

Jeden Tag werden mehrere hundert Liter kostbarem Trinkwasser für die Toilettenspülung, Waschmaschine oder Gartenbewässerung in einem Einfamilienhaushalt verbraucht. Durch ein professionelles Regenwassersystem können bis zu über 50% dieses Trinkwasserbedarfs eingespart werden. Viele Verbraucher nutzen bereits Regenwasser um ihren Trinkwasserverbrauch zu reduzieren, aber leider zum Teil ineffizient, falsch oder nicht DIN bzw. EN-Norm gerecht.

Daher ein paar Tipps von GEP aus der Praxis, worauf bei einem Regenwassersystem zu achten ist:



## **Praxistipp Nummer 1: Planung, Abstimmung und Saugleitungslänge**

### **Planung und Abstimmung der Komponenten**

In der Praxis werden nicht selten Komponenten und Gewerke (Tank, Filter, Pumpe, Zubehör) unterschiedlicher Hersteller kombiniert und von verschiedenen Handwerkern montiert. Durch diese fehlende Abstimmung bei den Bauteilen und der Montage kommt es in der Anwendung häufig zu ineffizienten Anlagen die dem Nutzer nicht den gewünschten Nutzen bringen oder nach einer kurzen Zeit gar ganz ausfallen.

Achten Sie daher bei der Planung darauf, dass Sie perfekt aufeinander abgestimmte Komponenten von einem Anbieter verwenden. Diese sogenannten Systemanbieter liefern vom Filter über den Tank bis hin zur Pumpe alles für ihr Regenwassernutzungssystem und beraten auch gerne bei Auslegung und Planung der Anlage.

### **Saugleitungslänge**

Ein häufig auftretender Fehler im Zusammenhang mit einer unzureichenden Planung, unterschiedlichen Lieferanten und verschiedenen ausführenden Handwerkern ist die Saugleitungslänge bei der Nutzung eines Hauswasserwerkes im Hausanschlussraum, der Garage oder dem Keller.

Zu beachten bei der Saugleitung sind deren Länge und deren Rohrleitungsquerschnitt zwischen der Pumpe und dem Tank bzw. der Zisterne im Garten. Ist die Saugleitungslänge zu lang oder der Querschnitt zu klein (oder eine Kombination aus beidem), schafft es das Hauswasserwerk (mehrstufige Kreiselpumpe) nicht zuverlässig das Regenwasser aus dem Außenbehälter anzusaugen und zu den Verbrauchern zu fördern.

Auch wenn es das Hauswasserwerk bei einer langen Leitungsführung noch so eben schafft das Regenwasser aus dem Tank anzusaugen und zu den Verbrauchern zu pumpen, ist der Verschleiß bei einer langen Leitungsführung bzw. kleinem Querschnitt auf der Saugseite der Pumpe höher und das Hauswasserwerk lauter. In diesem Fall ist es ratsam entweder das Hauswasserwerk mit einer Zubringerpumpe zu ergänzen oder direkt mit einer Drucktauchpumpe im Außenbehälter das Regenwassersystem zu betreiben.

## Saugleitungsdiagramm

